



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreistreffen Lebensqualität & Soziales		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> GZO		<b>Name des Protokollanten:</b> Karin Englmann
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 06.11.2018	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18:01 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 19:16 Uhr
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Projektvorstellung<ol style="list-style-type: none"><li>a. Ein Bürgerbus für das Amt Lensahn, Linie 5659</li><li>b. Neugestaltung der Stadtbücherei Lensahn</li><li>c. Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn</li></ol></li><li>5. Information zur Bildung der Projektgruppe „Hospiz“ am 01.November 2018</li><li>6. Verschiedenes</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
06.11.18 Datum	Karin Englmann Unterschrift des Protokollanten	



## **1. Begrüßung**

Herr Bauer eröffnet das Treffen und informiert, dass sich die Tagesordnung geändert hat. Der Punkt 4b - Neugestaltung der Stadtbücherei Lensahn - entfällt.

## **2. Genehmigung des Protokolls**

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung. Das Protokoll ist genehmigt.

## **3. Bericht des Arbeitskreissprechers**

Herr Amelung informiert über den Sachstand der Projekte der letzten Sitzung:

- Modernisierung des Skatepark Burg/Fehmarn  
im Vorstand beschlossen, LLUR bewilligt.
- Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe  
im Vorstand beschlossen, LLUR beantragt.

## **4. a. Ein Bürgerbus für das Amt Lensahn, Linie 5659**

(Folie 6 – 17)

Herr Amtsvorsteher Klaus Winter und Frau Sabine Schmidt, beide Amt Lensahn, informieren über das Projekt.

Frau Schmidt stellt das Projekt vor. In vielen Kommunen und auch in den Gemeinden des Amtes Lensahn stellt sich der demographische Wandel ein. Anfang 2017 hat sich das Amt mit dem Projekt „Ein Bürgerbus für die ländliche Mobilität“ beschäftigt.

Ein FIAT Ducato wurde im Zuge der Betreuung von Flüchtlingen angeschafft. Da dieses Fahrzeug für den eigentlichen Zweck nicht mehr benötigt wurde, konnte dieses für das Projekt „Bürgerbus“ eingesetzt werden. Das Amt Lensahn tritt als Betreiber direkt auf. Die Fahrer sind ehrenamtlich. Zu Beginn haben sich 27 ehrenamtliche Fahrer gemeldet. Aufgrund des benötigten Personenförderungsscheines musste eine umfangreiche betriebsärztliche Untersuchung durchgeführt werden. Es blieben 13 Fahrer übrig. Heutiger Stand sind es 17 Fahrer incl. Herrn Winter und Frau Schmidt. Die Fahrer stehen dem Projekt sehr offen gegenüber, so dass sie ihr erwirtschaftetes Trinkgeld in Höhe von 150 € an die DKMS gespendet haben.

Die Presse hat sich positiv zu diesem Thema geäußert und begleitet das Projekt immer wieder.

Der Bürgerbus fährt nach einem festen Fahrplan mit Autokraft als Konzessionär und dem Schleswig-Holstein-Tarif. Frau Schmidt führt aus, dass andere Tarife nicht möglich sind. Ausnahme ist Fehmarn mit einem Inseltarif. Diese Regelung seitens der Nah-SH stößt im Arbeitskreis auf Unverständnis. Der Bürgerbus fährt nach einem festen Fahrplan und hat mittlerweile auch eine Routenänderung durchgeführt und die Gemeinde Harmsdorf mit eingebunden.



Im Jahr 2017 wurden 500 Fahrgäste gezählt. Stand heute sind es 583.

Der jetzt genutzte FIAT Ducato hatte einen hohen Fahrgasteinstieg. Im Oktober 2017 wurde vor der Inbetriebnahme als Bürgerbus eine elektrische Trittstufe mit einem Kostenaufwand von 20.000 € eingebaut.

Nach einem Jahr Fahrzeit kann man feststellen, dass viele Fahrgäste auf Gehhilfen etc. angewiesen sind. Das Thema Barrierefreiheit kann im Moment nicht gewährleistet werden, insbesondere für Rollstuhlfahrer. Eine Mitnahme ist Stand heute, nicht möglich. Ziel ist ein barrierefreier Bus. Frau Schmidt hat bereits 3 Angebote angefragt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 90. – 100.000 €. Es gibt nur 2 Anbieter in Deutschland. Der Bus wird im Innenraum durch einen Rollstuhlplatz ergänzt.

Herr Amelung stellt die Frage, ob sich z.B. Arztpraxen mit ihren Öffnungszeiten an die Fahrzeiten des Bürgerbusses angepasst haben? Dies wird verneint, jedoch kam die Anregung von Fahrgästen einen längeren Aufenthalt in Lensahn durchzuführen, dies wurde im neuen Fahrplan umgesetzt.

Herr Bauer fragt nach der Sicherung für Rollstuhlfahrer - Thema Gurtsystem. Frau Schmidt erläutert die Befestigung.

Fr. Scheel verweist auf die Problematik der E-Scooter, deren Mitnahme in Linienbussen des ÖPNVs Schwierigkeiten ergeben können. Fr. Schmidt wird sich mit der Problematik beschäftigen. Frau Scheel verweist auf Frau Edda Rahlf und übergibt 2 Adressen zur Anpassung von Fahrzeugen an Frau Schmidt. Die Einbindung von Frau Rahlf wird Frau Schmidt durchführen.

Das Amt Lensahn beantragt bei einem Kostenplan von ca. 90.000 – 100.000 € eine 55%-Förderung im Rahmen eines lokalen Kooperationsprojektes in Höhe von ca. 55.000 €.

Herr Bauer stellt das Projekt zur Abstimmung. Ist es ein Projekt mit sehr hohem Wert? Der Arbeitskreis beschließt einstimmig ja.

Herr Hansen ergänzt, dass die Mobilität im ländlichen Raum sehr wichtig für die Zukunft ist. Herr Hahn regt an, dass eine Abfrage der Bürgerbus-Systeme im Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit den AktivRegionen das Thema forciert und ausgebaut werden kann. Dies als Ergänzung für den Vorstand. Frau Schmidt erläutert, dass es eine Internetseite ([www.buergerbus-sh.de](http://www.buergerbus-sh.de)) zum Thema gibt.

Es entsteht eine Diskussion über die Konzession von Autokraft. Frau Scheel verweist auf den Arbeitskreis ÖPNV, Herrn Martin, zuständig für Ostholstein.



#### **4. b. Neugestaltung der Stadtbücherei Lensahn**

Das Projekt wird von der Tagesordnung genommen.

#### **4. c. Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn**

(Folie 19 – 29)

Herr Amelung begrüßt Frau Alexandra Schliebener, Stadt Fehmarn, die das Projekt vorstellt.

Frau Schliebener führt aus, dass durch das bereits geförderte Sportentwicklungskonzept die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren (Schulen, Sportvereine, Bürger) zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat. Eines davon war, dass die Sporthalle Landkirchen nicht mehr ausreichend ist. Die Halle ist ganztägig bis 22 Uhr abends belegt. Die Belegungszeiten durch den angrenzenden Kindergarten, der Nutzung durch die Ganztageschule sowie durch die Vereine geben keinen weiteren Spielraum für neue Belegungskonzepte (z.B. für private Initiativen, Barrierefreiheit Rollstuhlfahrer etc.). Die Halle ist nicht mehr DIN-konform (jetzt: 177m<sup>2</sup> - Richtwert: 405 m<sup>2</sup>). Der Zustand der Halle wird durch Fotos dargestellt.

Bei der Planung der neuen Sporthalle sollen wieder alle befragt werden (z.B. Kinder- und Jugendparlament, Schulen, KiTas, Sportvereine und vor allem die Bürger). Herr Hansen ergänzt, dass die Politik einstimmig beschlossen hat, die Planung schnell umzusetzen bzw. an den Sportentwicklungsplan anzupassen. Frau Schliebener informiert, dass sich die Situation vor Ort noch verschärfen wird, da 130 Einfamilienhäuser geplant sind.

Insgesamt sind Kosten für die Vorplanung in Höhe von ca. 45.000 € brutto geplant. Herr Hansen informiert, dass die Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind.

Es entsteht eine Diskussion über die anderen Sporthallenstandorten Petersdorf, Puttgarden, Burg (2). Zusätzlich werden weitere Trendsportarten z.B. E-Sport angesprochen. Insgesamt ist festzustellen, dass der derzeitige Bestand an Hallenfläche zu klein ist.

Frau Scheel unterstützt das Thema Barrierefreiheit sehr und bittet auch die anderen Gruppen z.B. Blinde, Hörgeschädigte in die Planung einzubeziehen (Schilder, Piktogramme, etc.). Herr Hahn bittet darum, dass die Planung auch die Problematik Integration und Inklusion untersucht wird.

Die Stadt Fehmarn beantragt für die Planungskosten in Höhe von 45.000 € brutto eine 55%-Förderung. Eine Förderung in Höhe der Deckelung von 15.000 € wird beantragt. Herr Bauer stellt das Projekt zur Abstimmung. Ist es ein Projekt mit sehr hohem Wert? Der Arbeitskreis beschließt einstimmig ja.



## **5. Information zur Bildung der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018** (Folie 30 - 31)

Herr Amelung informiert, dass am 01.11.18 die Projektgruppe mit einer hohen Teilnehmerzahl gestartet ist. Es hat sich dargestellt, dass es in der Region zu wenig Plätze gibt. Die Idee ist, ein Hospiz im Nordkreis zu etablieren. Hierzu stellen sich die Herausforderungen: Finanzierung, Personalsituation sowie die Standortvoraussetzungen. Die Projektgruppe wird sich mit den Herausforderungen sowie der Implementierung einer Bedarfsanalyse, Kontakt zur Praxis, Gründung eines Fördervereins, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. beschäftigen. Die nächste Sitzung wird am 07. Februar 2019 um 18 Uhr stattfinden.

## **6. Verschiedenes**

(Folie 32)

Die Termine wurden vorgestellt:

- 13.11.2018 Arbeitskreis Versorgung, Wirtschaft, Tourismus
- 23.11.2018 Ergebnispräsentation „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“  
Projektwoche des Freiherr-von-Stein-Gymnasium, Oldenburg
- 11.12.2018 Vorstandssitzung mit Projektauswahl
- 07.02.2019 Projektgruppe Hospiz

Herr Bauer bedankt sich für die aktive Mitarbeit und schließt den Arbeitskreis um 19:16 Uhr.



# Herzlich Willkommen zum 7. Treffen des Arbeitskreises Lebensqualität & Soziales

Oldenburg, 06.11.18

## Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Projektvorstellung
  - a. Bürgerbus Lensahn, Linie 5659
  - b. Neugestaltung der Schulbücherei Lensahn
  - c. Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn
5. Information zur Bildung der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018
6. Verschiedenes



## 2. Genehmigung des Protokolls

Anmerkungen zum Protokoll  
des letzten Treffens am 18.01.2018?

### 3. Bericht des Arbeitskreissprechers

#### Themen des letzten Treffens

##### - Projektvorstellungen

##### a. Modernisierung des Skatepark Burg/Fehmarn

→ *im Vorstand beschlossen, LLUR bewilligt*

##### b. Barrierefreie Gemeinde Aktenkrempe

→ *im Vorstand beschlossen, LLUR beantragt*

#### 4. a. Projektvorstellung

# Ein Bürgerbus für das Amt Lensahn, Linie 5659 „Die flotte Lehni“

Stefanie Schmidt  
Amt Lensahn

# Bürgerbus Lensahn „Die flotte Lehni“



# Warum ein Bürgerbus?

- ▶ Wie viele andere Kommunen, müssen sich auch die Gemeinden des Amtes Lensahn mit einem leichten Rückgang der Bevölkerungszahlen, aber mit einem deutlichen Anstieg der Anzahl von älteren Menschen infolge des demografischen Wandels auseinandersetzen.
- ▶ Aus diesem Grund hat sich das Amt Lensahn Anfang 2017 mit der Entwicklung des gemeinde- und amtsübergreifenden Projektes „Ein Bürgerbus für ländliche Mobilität“ beschäftigt.
- ▶ Mit einem Bürgerbus sollte älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen ein Stück Mobilität zurückgegeben sowie jungen Menschen ermöglicht werden. Sei es z.B. der Besuch beim Arzt, der Einkauf oder die sportliche Aktivität im Verein.



# Warum ein Bürgerbus?

## Ein Bürgerbus für Lensahn

Nach dem Umbau des Fahrzeugs für einen behindertengerechten Transport wird im Herbst 2017 in der Gemeinde Lensahn ein Bürgerbus starten. Das Projekt „Ein Bürgerbus für ländliche Mobilität“ findet in Kooperation mit der Autokraft und dem Kreis Ostholstein statt. Da der Bus im Auftrage der Autokraft unterwegs ist, gibt es somit auch einen festen Linienverkehr. In diesem Fall wurde besonders auf die Zuverlässigkeit geachtet. Das Prinzip dieses Busses lautet „Bürger fahren für Bürger“, sodass der Bus ausschließlich von ehrenamtlichen Fahrern u. a. auch

vom Bürgermeister Klaus Winter persönlich gefahren wird und somit auch keine Vergütung gezahlt wird. Die Betriebskosten sollen z.B. durch die Vermietung von Werbeflächen auf dem Bus erzielt werden. Auch die Bürger sollen in das Projekt mit einbezogen werden, denn das Fahrzeug soll eigenen Namen bekommen, wie z. B. in der Gemeinde Malente. Die nennt ihren Bus „De Lütte Lenter“. Ihre Namensvorschläge dürfen Sie gerne bei Stefanie Schmidt vom Amt Lensahn per Mail an [stefanie.schmidt@amt-lensahn.de](mailto:stefanie.schmidt@amt-lensahn.de) oder telefonisch unter 04363-5089 abgeben. Unter allen Vorschlägen wird der beste Vorschlag prämiert und der Gewinner erhält



Lensahner Kurier,  
28.06.2017

eine Saisonkarte für das Waldschwimmbad. Zunächst wird der Bürgerbus einmal pro Woche eingesetzt. Wenn die genaue Route von der Autokraft zusammengestellt ist, wird das Fahrzeug mit der Liniennummer 5659 immer freitags die Fahrt aufnehmen. Die geplante Route der Linie 5659 verläuft von Lensahn über Kabelhorst, Grünberg, Schwienkuhl, Damlos, Koselau, Riepsdorf, Qual, Gosdorf, Altratsdorf, Thomsdorf, Grube, Gosdorf, Rütting, Kabelhorst, Manhagen, Kirschenallee zurück nach Lensahn. Der Fahrpreis für Erwachsene beträgt pro Fahrt € 2,- und für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahre € 1,-. Kinder bis 5 Jahre und schwerbehinderte Personen fahren kostenlos. Andere Fahrkarten wie z.B. des Schleswig-Holstein Tarifs, DB-Fahrscheine oder Schülerkarten

werden nicht anerkannt. Personen, die ihren Führerschein aus Altersgründen abgegeben haben, können den Bus ein Jahr kostenlos nutzen. Dafür muss allerdings ein Nachweis vorgelegt werden. Wenn Sie Zeit haben, gerne Autofahren und ganz nebenbei einen netten „Klönsschnack“ halten möchten, sind Sie beim Projekt „Ein Bürgerbus für ländliche Mobilität“ genau richtig. Um sich als Fahrer engagieren zu können wird ein Personenbeförderungsschein (P-Schein) benötigt. Die Kosten hierfür übernimmt das Amt Lensahn. Dieser P-Schein ist dann 5 Jahre gültig. Für weitere Informationen und Interesse wenden Sie sich bitte an das Amt Lensahn, Stefanie Schmidt, Tel. 04363-5089 oder per Email: [stefanie.schmidt@amt-lensahn.de](mailto:stefanie.schmidt@amt-lensahn.de).

## Wie kam es zur Umsetzung?

- ▶ Ein Fahrzeug für das Projekt stand dem Amt Lensahn bereits zur Verfügung. Ein FIAT Ducato wurde ursprünglich für die Betreuung der Flüchtlinge angeschafft.
- ▶ Da das Fahrzeug für den eigentlichen Zweck nicht mehr benötigt wurde, konnte die Planung für einen Bürgerbus beginnen.
- ▶ Nach vielen Gesprächen mit Bürgerbusvereinen, dem Kreis Ostholstein und Autokraft wurde die Suche nach ehrenamtlichen Fahrern gestartet.
- ▶ Der Bürgerbus Lensahn wird nicht von einem Bürgerbusverein betrieben sondern vom Amt Lensahn, gelenkt wird er von ehrenamtlichen Fahrern.
- ▶ Der Bürgerbus fährt nach einem festen Fahrplan mit Autokraft als Konzessionär und dem Schleswig-Holstein-Tarif.

# Wie kam es zur Umsetzung?

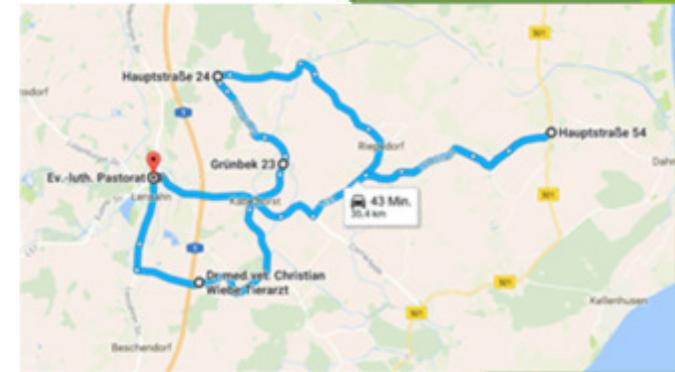
Nach der erfolgreichen Fahrersuche und dessen bestandener Gesundheitsprüfung erhielten alle den Personenbeförderungsschein.

Der Start des Projektes Bürgerbus erfolgte am 06.10.17

Die erfolgreiche Mannschaft des Bürgerbusses Lensahn „Die flotte Lehni“



# Wie und wann fährt der Bürgerbus Lensahn?



- ▶ Zu Beginn fuhr der Bürgerbus Lensahn, immer freitags von Lensahn durch die Gemeinden  
Kabelhorst, Damlos, Riepsdorf nach Grube und über Rüting, Manhagen, Beschendorf (Kirschenallee) wieder zurück nach Lensahn.
- ▶ In diesem Fahrplan wurde leider die Gemeinde Harmsdorf nicht mit einbezogen.
- ▶ Dies haben wir im Januar 2018 mit einem weiteren Fahrtag nachgeholt.
- ▶ Immer dienstags fuhr „Die flotte Lehni“ von Lensahn nach Güldenstein - Lensahn - Bökenberg (Manhagen) und wieder nach Lensahn.

- ▶ Im ersten Jahr sind bereits über 500 Personen mit unserem Bürgerbus Lensahn gefahren.
- ▶ Dies haben wir als positives Fazit genommen und nach einer Fahrplanumstellung einen weiteren Tag eingeplant.
- ▶ Seit dem 22.10.18 fährt „Die flotte Lehni“ immer montags, mittwochs und freitags durch alle Gemeinden des Amtes Lensahn sowie Grube und Rüting in der Gemeinde Grömitz.
- ▶ Indem die Strecken der beiden bisherigen Fahrtage miteinander kombiniert wurden, können die Fahrgäste nun an drei Tagen in der Woche das Angebot des Bürgerbusses nutzen.
- ▶ An Dienstagen wird nicht mehr gefahren.



# Mit der „flotten Lehni“ auf Tour

Gunter Merkel (69) ist einer der ehrenamtlichen Bürgerbus-Fahrer – Die LN haben ihn begleitet

Von Jennifer Binder

**Lensahn.** Der Lensahner Bürgerbus bekommt immer mehr Fahrgäste. Jetzt wird das Angebot sogar ausgeweitet: Statt wie bisher nur freitags fährt die „flotte Lehni“ ab sofort auch dienstags. „Die Nachfrage wird größer“, berichtet Gunter Merkel, einer der ehrenamtlichen Fahrer.

Mit einem Kaffeebecher in der Hand schlendert der 69-Jährige zurück zur „Lehni“. Der rote Kleinbus wartet an der Haltestelle vor der Kirche auf ihn, laut Fahrplan bleiben noch ein paar Minuten, bis die Reise weitergeht. Zwei Touren nach Grube und zurück hat Gunter Merkel an diesem Freitag schon hinter sich, zwei weitere liegen noch vor ihm. Halbeist.

Durchschnittlich einmal im Monat setzt sich der Ehrenamter hinter Steuer des Bürgerbusses. Seit Oktober verstärkt „Lehni“ freitags den öffentlichen Busverkehr, sorgt für mehr Mobilität in den ländlichen Gemeinden (die LN berichteten). Insgesamt engagieren sich zwölf Freiwillige als Fahrer.

## „Die meisten Leute steigen Richtung Lensahn ein“

„Solch ein Angebot muss sich erst rumsprechen, aber man merkt schon, dass nach und nach mehr Menschen einsteigen“, erzählt Gunter Merkel, während er „Lehni“ Richtung Kabelborst lenkt. An diesem Morgen habe er bisher drei Fahrgäste gehabt – „das ist schon ganz ordentlich“.

Zurzeit sind die Rückbanke im Bus noch unbesetzt. Der Fahrer hofft, dass sich das noch ändert: „Es gibt ja nicht Schlimmeres, als heiße Luft durch die Gegend zu fahren“, scherzt er. Auch solche kompletten Leerfahrten habe er schon gehabt – „da fragt man sich dann manchmal, ob man wirklich auf der richtigen Strecke fährt“. Noch aber ist er zuversichtlich. Die meisten Leute steigen aus dem Rückweg ein, wenn es wieder in Richtung Lensahn geht – zumindest morgens“, berichtet er von seinen Erfahrungen.

## „Lehni“ hat schon die ersten Stammgäste

Und er soll Recht behalten. In Grube steht eine Frau an der Haltestelle, gestützt auf eine Krücke. Gunter Merkel springt aus dem Bus, um ihr beim Einsteigen zu helfen.



Vor der Lensahner Kirche starten und enden die Touren für Bürgerbus-Fahrer Gunter Merkel (69).

FOTO: BINDER

Lübecker Nachrichten  
13.01.2018

Nach Lensahn soll es geben und dann weiter nach Oldenburg, wo sie mittags einen Arzttermin hat, erzählt der Neuzugang, der sich freundlich als Mandy Zimmermann vorstellt.

Mit „Lehni“ sei sie schon häufig gefahren. „Ich finde, das ist ein tolles Projekt“, sagt sie, „so etwas muss man unterstützen.“ Sie selbst freute sich nicht nur wegen der zusätzlichen Fahrten über die Lensahner Initiative, „ich hätte einen Verkehrsunfall und habe seitdem Angst, in einen Bus einzusteigen“, erklärt sie. In der kleineren „Lehni“



Durchschnittlich einmal im Monat sitzt jeder Fahrer hinterm Steuer.

ni“, in der sie mittlerweile auch schon viele der netten Fahrer\*innen kenne, habe sie ein besseres Gefühl.

## Früher hatte Gunter Merkel einen eigenen Omnibusbetrieb

Gunter Merkel plaudert mit seinem Fahrgast, während er „Lehni“ routiniert über schmale Landstraßen lenkt. Bis vor Kurzem hat der 69-Jährige mit seiner Frau noch selbst einen Omnibusbetrieb in Oldenburg geführt, die jetzige Strecke ist er lange Zeit mit einem Schulbus abgefahren. Nachdem die Eheleute ihr Unternehmen – samt Wohnhaus auf dem Betriebsgelände – aufgegeben hatten, zogen sie im April 2017 nach Lensahn. Und als hier das Bürgerbus-Projekt aus der Taufe gehoben wurde, meldete sich Gunter Merkel sofort als Freiwilliger. „Meinen Personenbeförderungsschein habe ich sowieso noch und als Rentner habe ich ja jetzt Zeit – warum soll ich da nicht helfen?“, so der gebürtige Sachse.

## Ab jetzt fährt der Bürgerbus auch dienstags

Freitags fährt „Lehni“ abwechselnd auf zwei verschiedenen Routen von Lensahn nach Grube und zurück. Nun gibt es auch Dienstags-

touren: nach Goldenstein und Bökenberg. Den Fahrplan gibt es unter [www.lensahn.de/buergerbus.html](http://www.lensahn.de/buergerbus.html). Die

Fahrten kosten zwischen 1,80 und 3,20 Euro für Erwachsene. Kinder unter sechs und Schwerbehinderte fahren kostenlos mit.

Er bekomme schließlich auch etwas zurück, betont der Ehrenamter: „Die Fahrgäste danken es einem“, erzählt er, „das macht mir auch Freude.“

## Nicht so schnell: „Lehni“ darf nicht zu früh ankommen

Mittlerweile sitzt ein weiterer Fahrgast mit im Bus: ein junger Mann, der beim Einsteigen in Altratzendorf für 3,20 Euro ein Ticket bis Lensahn gekauft hat. Jeder „Transport“ wird von Gunter Merkel gewissenhaft in seinen Unterlagen vermerkt. Auch die aktuelle Uhrzeit gleicht er regelmäßig mit dem Fahrplan vor sich auf dem Armst-

renbrett ab. „Wenn keiner ein- oder aussteigt, ist man sonst manchmal zu schnell“, erklärt er.

Als „Lehni“ schließlich ein weiteres Mal vor der Kirche in Lensahn hält, warten dort schon die nächsten Fahrgäste. Offenbar soll es ausnahmsweise in die andere Richtung gehen. Gunter Merkel hält beim Aussteigen, wechselt mit den einen ein paar Worte zum Abschied und mit den anderen zur Begrüßung, dann sitzt er auch schon wieder hinterm Steuer. Mit drei fröhlichen Frauen und der Rückbank macht er sich noch einmal auf Richtung Grube. Zum letzten Mal für diesen Tag.

# „Die flotte Lehni“ wieder unterwegs Bürgerbus wird gut angenommen

der reporter,  
17.10.2018



„Die flotte Lehni“ ist ab dem 22. Oktober immer montags, mittwochs und freitags unterwegs.

**Lensahn.** Seit Oktober 2017 ist „Die flotte Lehni“ im Amtsgebiet Lensahn unterwegs. Die anfänglichen Stolpersteine wurden durch Fahrplanänderungen aus dem Weg geräumt. Nachdem der Fahrplan nun nochmals überarbeitet wurde, wird der Bürgerbus Lensahn ab Montag, dem 22. Oktober immer montags, mittwochs und freitags alle amtsanliegenden Gemeinden anfahren. Der neue Fahrplan wird in den nächsten Tagen gedruckt und zeitnah verteilt. Nach nun einem Jahr Fahrbetrieb kann „Die flotte Lehni“ ein positives Fazit ziehen.

Der Bürgerbus ist an zwei Tagen in der Woche gefahren und hat bereits über 500 Fahrgäste transportiert.

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich als Fahrer bei diesem Projekt zu engagieren oder Anregungen dazu hat, kann sich gerne im Rathaus Lensahn bei Stefanie Schmidt unter Tel. 04363/5080 oder per E-Mail unter [stefanie.schmidt@amt-lensahn.de](mailto:stefanie.schmidt@amt-lensahn.de) melden. (red)

# Ein Bürgerbus für alle?

- ▶ Da der Bürgerbus hauptsächlich von älteren Personen genutzt wird, wurde vor dem Start im Oktober 2017 eine elektrische Trittstufe angebaut.
- ▶ Auch ein kompletter rollstuhlgerechter Umbau des vorhandenen Fahrzeugs wurde bei der Fa. OMS in Kiel geprüft.
- ▶ Leider waren die Kosten für diesen Umbau mit fast 20.000,- € zu hoch.
- ▶ Der Bedarf ist nach den Erfahrungen des ersten Jahres jedoch deutlich vorhanden



# Was ist unser Anliegen?

- ▶ Das Thema Barrierefreiheit ist ein aktuelles Thema und die Verbesserung der Lebensqualität dem Amt Lensahn sehr wichtig.
- ▶ Wir möchten mit der Anschaffung eines barrierefreien Bürgerbusses den nächsten Schritt in die richtige Richtung machen.
- ▶ **In Zukunft wollen wir auch Rollstuhlfahrer, die den Bus bisher nicht nutzen konnten, mitnehmen.**
- ▶ Bisher sind 39 Personen mit Schwerbehinderung, teilweise auf einen Rollator angewiesen, mit unserem Bus gefahren.
- ▶ Nachdem das Projekt „Bürgerbus Lensahn“ so gut von der Bevölkerung angenommen wurde und auch weitere Fahrer gefunden wurden, streben wir die Anschaffung eines Niederflurbusses an.

## Was können wir verbessern?

- ▶ Es gibt nicht viele Firmen, die sich auf den Umbau eines Fahrzeuges zum Bürgerbus spezialisiert haben.
- ▶ Dem Amt Lensahn liegen bisher drei Angebote vor.
- ▶ Die Preise für einen „richtigen“ Bürgerbus liegen bei ca. 90.000,- bis 100.000,- € netto.
- ▶ Diese Busse sind innen wie ein Linienbus gestaltet und verfügen über einen Rollstuhlplatz. Es gibt eine elektrische Schiebetür, statt wie bisher eine manuell Betriebene.
- ▶ Die Schiebetür des bisherigen Busses ist für ältere Personen kaum richtig zu öffnen oder zu schließen. Dieses erfordert viel Kraft.
- ▶ Die Fahrer steigen zwar gerne aus und unterstützen, jedoch entstehen so Verzögerungen im Fahrplan.



## Was können wir verbessern?

- ▶ In einem Niederflerbus können Fahrgäste:
  - mit einem Rollstuhl komfortabel einsteigen
  - Rollatoren müssen nicht mehr mühsam zusammengeklappt und im Kofferraum verstaut werden
  - Gäste mit Gepäck haben es leichter
  - auch Eltern mit Kinderwagen oder Buggies können bequem einsteigen

und sich vom Bürgerbus Lensahn zur nächsten Haltestelle bringen lassen.

- ▶ **Kurz: Die Lebensqualität nimmt weiter deutlich zu.**



#### 4. a. Ein Bürgerbus für das Amt Lensahn, Linie 5659

<b>Träger:</b>	Amt Lensahn
<b>Laufzeit:</b>	2019
<b>Kosten:</b>	90.000 - 100.000 €, netto
<b>Förderquote:</b>	55 %, Lokales Kooperationsprojekt
<b>Förderung:</b>	ca. 55.000 €
<b>Inhalt:</b>	Durch die Neuanschaffung eines Niederflurbusses ist es möglich, die ländliche Bevölkerung durch barrierefreie Mobilität zu verbinden. Die Erreichbarkeit von Angeboten/Einrichtungen wird besser gewährleistet. Der Bürgerbus wird von ehrenamtlichen Fahrern unterstützt..

#### 4. c. Projektvorstellung

# Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn

Frau Alexandra Schliebener  
Stadt Fehmarn

# Planungskosten Neubau Sporthalle Landkirchen

- Neue Sporthalle soll von der angrenzenden KiTa mehr genutzt werden als jetzt
- Neue Sporthalle soll der Schule eine Din-konforme Sportstätte sein
- Neue Sporthalle soll den Vereinen eine moderne, zukunftsfähige Sportstätte sein
- Barrierefreiheit wird geboten
- Generation 60+ soll eine moderne Sportstätte und einen Treffpunkt vorfinden
- Eltern-Kind-Sport soll ausgebaut werden
- Hallenzeiten für Nichtvereinssportler

# Beteiligungsprojekt

- Beteiligung des Kinder- u. Jugendparlaments
- Beteiligung von Schule, KiTas und Sportvereinen
- Bürgerbeteiligung

## In der Summe.....

- .....Sport für ALLE
- Integrativ wirkend
- Gemeinwohl- und gesundheitsorientiert  
Bewegungsmöglichkeit bewußt konzeptionell berücksichtigen

# Kosten

- Vorplanung ca. 45.000 € brutto
- Beantragter Zuschuss der AR 15.000 €

# Vielen Dank...

- für Ihre Aufmerksamkeit und
- der AktivRegion Wagrien-Fehmarn für die Unterstützung



**Frontansicht der Turnhalle Landkirchen**



**Rückansicht der Turnhalle**



**Innenansicht der Turnhalle**

#### 4. c. Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn

<b>Träger:</b>	Stadt Fehmarn
<b>Laufzeit:</b>	2019
<b>Kosten:</b>	45.000 € brutto
<b>Förderquote:</b>	55%,
<b>Förderung:</b>	15.000 € (Deckelung für Studien und Konzepte)
<b>Inhalt:</b>	Der Neubau der Sporthalle in Landkirchen soll eine zukünftige Sportstätte für Kindergärten, die Generation 60+, Eltern-Kind-Sport, Nichtvereinssportler etc., sein. Mit Beteiligung des Kinder- u. Jugendparlaments, der Schulen, KiTas, Sportvereine und Bürger soll die zukünftige Halle konzipiert werden. Das Thema Barrierefreiheit soll ebenfalls umgesetzt werden.

## 5. Informationen zur Bilder der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018

### **Auftaktveranstaltung am 01. November 2018**

„.....wir können dem Leben nicht mehr Tage geben , aber den Tagen mehr Leben.....“

(Cicely Saunders, engl. Krankenschwester/Ärztin/ Vorreiterin der Hospizbewegung)

### **Stand der Dinge**

- Teilnehmer sehen einen hohen Bedarf im ländlichen Raum
- Aktuell stationäre Einrichtung in Lübeck und Kiel
- sowie 12-(in Zukunft 20) Palliativbetten im Elisabethkrankenhaus Eutin
- Initiativen in Bad Schwartau und Neustadt

### **Idee**

- Etablierung von mindestens einem Hospiz im Nordkreis

### **Herausforderung**

- Finanzierung (Investition und besonders der laufenden Kosten)
- Personalsituation in der Pflege
- Standortvoraussetzungen

## 5. Informationen zur Bilder der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018

### **Auftaktveranstaltung am 01. November 2018**

#### **Nächste Schritte**

- 2. Treffen der neu gebildeten Projektgruppe im Januar 2019
- Sammlung von Informationen zu
  - Struktur
  - Standort
  - Personalsituation und ggf. Gewinnung
  - Alternative Organisationsformen (Sozialgenossenschaften etc.)
- Implementierung einer Bedarfsanalyse
- Austausch mit bestehenden Projekten/Initiativen, Besuche vor Ort
- Kontakt zur Praxis
- Gründung eines Fördervereins/ Kooperation mit weiteren Vereinen und Initiativen
- Öffentliche Veranstaltungen/Einbindung der Medien zur Gewinnung von Unterstützern/Akteuren

## 6. Verschiedenes

### Termine

- 13.11.2018 Arbeitskreis Versorgung, Wirtschaft, Tourismus
- 23.11.2018 Ergebnispräsentation „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ Projektwoche des Freiherr-von-Stein-Gymnasium, Oldenburg
- 11.12.2018 Vorstandssitzung mit Projektauswahl
- 07.02.2019 Projektgruppe Hospiz





Verabschiedung

# Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:**

**Thomas Bauer**  
Arbeitskreissprecher  
Neustädter Str. 26-28  
23758 Oldenburg

**Matthias Amelung**  
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn  
04361-620700  
matthias.amelung@ar-wf.de  
www.ar-wf.de